



Projektleiter Thomas Seibt mit den „Young Companies“-Gründern Susanne Streuling, Matthias Müller und Marco Wienecke (v.l. n. r.) vor der Gründerwerkstatt Strausberg. Foto: Vera Großkopf

Grund zum Feiern für Gründer

Die Existenzgründerinitiative „Young Companies“ feierte ihren fünften Geburtstag und blickt auf eine einmalige Erfolgsgeschichte in Ostbrandenburg zurück. Mit dabei waren Gründer, Netzwerkpartner sowie Gäste, Förderer und Unterstützer aus Politik und Wirtschaft.

(vg) Schäfchen im Trockenen? Oder: „Jung. Arbeitslos. Und was kommt jetzt?“ In diesem Fall wird es Zeit für eine Veränderung und die kommt mit einer kleinen rosa Bombe im Logo. „Young Companies“ ist ein Projekt, das arbeitslose junge Leute unter 30 Jahren im Land Brandenburg auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt und fördert, und das sehr erfolgreich. „Die Zahlen sprechen für sich, beziehungsweise für uns“, erläuterte Projektleiter Thomas Seibt auf der Geburtstagsfeier am 20. Mai auf dem Gelände des STIC. Seit 2005 hat das Projekt mehr als 570 Interessierte betreut, daraus hervorgegangen sind 340 neue Unternehmensgründungen. Knapp 80 Prozent der Unternehmen sind erfolgreich am Markt und viele der jungen Leute haben mittlerweile nicht nur sich selbst eine Existenz gesichert, sondern auch schon Mitarbeiter eingestellt. Besondere Geburtstagsgrüße und ein Lob vom Landesrechnungshof überbrachte Ursula Klingmüller vom Arbeitsministerium. Sie wünschte

dem STIC und dem Projekt „Young Companies“ auch weiterhin alles Gute und dass die Gründerbäumchen, die pro hundertster Gründung gepflanzt werden, zu einer ganzen Allee heranwachsen. Auch Rainer Schinkel, Beigeordneter des Landtages Märkisch-Oderland, würdigte die beträchtlichen Ergebnisse als einen „sehr effizienten Beitrag zur Wirtschaftsförderung in der Region.“

Zum Projekt „Young Companies“ gehören in Brandenburg drei Gründerwerkstätten in Strausberg, Frankfurt (Oder) und Eberswalde, außerdem weitere fünf Betreuungspunkte in Bernau, Fürstenwalde, Schwedt, Prenzlau und Eisenhüttenstadt. Bewerber mit einer guten Geschäftsidee durchlaufen zunächst ein zweitägiges Assessment-Center und entwickeln dann nach Aufnahme in das Projekt zusammen mit anderen Gründern und Gründerinnen ein persönliches Geschäftskonzept, welches am Markt getestet und vor Fachleuten und Netzwerkpartnern präsentiert wird. Außerdem werden den Teilnehmern kaufmännische Grundlagen und Basiswissen in den Bereichen Steuern, Recht, Marketing und Forderungsmanagement vermittelt. Auch zu den Themen Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit bietet das Projekt Unterstützung an. Von ihren erfolgreichen Existenzgründungen mit „Young Companies“ berichteten die Podologin Susanne Streuling und Felix

Seliger von der Werbe und Kreativagentur „Kolonie-Ost“ aus Strausberg sowie Marco Wienecke, der sich mit dem „Fishhouse“ in Eberswalde selbstständig gemacht hat. Außerdem Matthias Müller von „Vinylline Records“ aus Frankfurt (Oder), der bereits seit vier Jahren seinen Traum vom eigenen Plattenladen lebt. Er sorgte für die musikalische Unterhaltung der Veranstaltung, auch für das leibliche Wohl der Gäste waren Unternehmer und Unternehmerinnen aus dem Projekt engagiert, wie Florian Deja und Christian Groß vom mobilen Schrippendealer „Die Schrippe“ und Nicolina Monahova von der „Undefinierbar“ in Strausberg.

„Young Companies“ wird vom Land Brandenburg und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie von Sponsoren gefördert. Für diese Förderung muss sich das Projekt immer wieder neu bewerben und Thomas Seibt erklärte nicht ohne Stolz, dass er kürzlich den Zuwendungsbescheid für die Förderung bis 2011 erhalten habe. Im nächsten Jahr wird das Projekt sechs Jahre alt, sozusagen „eingeschult“ und Andreas Jonas, Geschäftsführer der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH hofft, dass diese Feierlichkeit dann schon im Gründerhaus stattfinden kann, welches ab Herbst gebaut werden soll.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.young-companies.de oder per Telefon unter (03341) 335213.

Neu in Strausberg

Lemm IT-Dienstleistungen

Kühler Kopf am Rechner

(vg) Wenn es mit dem technischen Gerät im Büro mal wieder nicht so klappt wie es soll, der PC aussteigt, der Drucker nicht druckt und die Telefonanlage auch ein Eigenleben hat, dann tritt ein junger Strausberger auf den Plan. Alexander Lemm ist fasziniert von technischem Gerät, und wenn der normale User das Handtuch wirft, beginnt seine Arbeit. Der 27-jährige ist am 2. März mit seiner Firma „LemmIT“ in die Selbstständigkeit gestartet. Nach dem Fachabitur absolvierte er eine Lehre als IT-Systemelektroniker und machte damit sein Hobby zum Beruf. Zunächst war

in Strausberg aufgebaut, der stetig wächst. Im Berliner Raum arbeitet er mit einem Geschäftspartner zusammen, der sich um Internetauftritte und Werbemaßnahmen von Arztpraxen kümmert und übernimmt die technische Betreuung dieser Kundschaft.

Er bietet seinen Geschäfts- und Privatkunden einen mobilen Service vor Ort beim Kunden in der Firma und zu Hause an, denn schließlich kann man dort das Problem besser analysieren als per Ferndiagnose am Telefon.

Alexander Lemm übernimmt sowohl die Wartung und Pflege von



er in einem Büro- und Kommunikationsservice tätig, wechselte später zu einem Großhandelsunternehmen für Computerteile, wo er sowohl für administrative Arbeiten als auch den Support von hauseigenen Produkten zuständig war.

„Der Traum von der eigenen Firma war aber schon lange im Hinterkopf“, schildert der sympathische Jungunternehmer. Mit Hilfe der Existenzgründer von Young Companies wagte er dann schließlich, gewappnet mit geballtem Wissen zu den Themen Steuern, Recht und Marketing, den Sprung in die Selbstständigkeit. In den vergangenen Monaten hat er sich bereits einen eigenen Kundenkreis

PC-Systemen, die Netzwerkadministration sowie Netzwerkplanung und -bau, als auch die Lieferung von individueller Hard- und Software. Sein Fachgebiet sind vor allem Problemlösungen im modernen IT-Bereich, speziell die Belange von Heimarbeitsplätzen, wo virtuelle private Netzwerke (VPN-Verbindungen) immer mehr Einzug halten und mit entsprechenden Sicherheitstechniken realisiert werden können.

Wenn also in Zukunft die Technik im Büro streikt oder Bedarf an bezahlbarer IT-Dienstleistung besteht, ist Hilfe unter (03341) 30 85 80 bzw. (0173) 6 14 04 32 oder kontakt@lemmit.de zu erwarten.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Aktuelle Angebote:

Ampeln, viele Sorten	ab 4,99 €
Edelrose „Gloria Dei“	4,99 €
Rosenhochstamm	14,95 €

Rosenfest, Sa., 19.6. + So., 20.6.10

Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa 9–16 Uhr • So + Feiertag 10–16 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

„Gut drauf Tag“ – sollte eigentlich immer sein!



Strausberger Familienbündnis präsentiert sich mit zahlreichen regionalen Partnern und setzt eine von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ins Leben gerufene Aktion aktiv um

(vg) Gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung kommen im Alltag oft zu kurz und sollten doch selbstverständlich sein. Aber auch den Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Hilfe zur Selbsthilfe bei verschiedenen Problemstellungen haben sich soziale Einrichtungen und gemeinnützige Vereine in Strausberg gewidmet und sich zum Bündnis für und mit Familien zusammengeschlossen. Das Bündnis präsentierte sich im Rahmen der Familien und Selbsthilfetag, vom 5. bis zum 15. Mai in Strausberg, unter anderem zum „Gut-drauf-Tag“ auf dem Flugplatzfest. Ute Wendorff vom Kinder-, Jugend- und Familienbüro der Stadt bot neben Informationen über das

Bündnis und die Partner ein Kräuterquiz und gesunde Brotaufstriche an.

Am Stand des Arbeitslosenverbandes vermittelten Martina Koguc und Torsten Radandt mit Hilfe von Maskottchen „Tommi Tomato“, dass man sich auch mit geringem Budget gesund ernähren kann.

Zum Thema Hilfe zur Selbsthilfe war unter anderem Marina Kohring von der Regionalen Kontaktstelle und Informationsstelle für Selbsthilfe in Strausberg (REKIS) vor Ort und stellte verschiedene Selbsthilfegruppen vor.

Für Spiele und sportliche Betätigung sorgten der Kreissportbund Märkisch-Oderland e. V. und der Jugendsozialverband. Christoph Götz vom Jugendwerk der AWO animierte mit einer „Slackline“ zur Bewegung. Beim Balancieren auf den an Bäumen befestigten Bändern sind Kommunikation, Kooperation und Teamfähigkeit gleichermaßen gefordert. Nortrut Arnold vom Verein Action Contra Pfunde e. V. veranstaltete Step Aerobic unter freiem Himmel und brachte die Gäste ordentlich ins Schwitzen. Zur Erholung gab es dann Massagen im Beautyzelt von Bärbel Schönwald, und Wasser von der WSE.

Außerdem informierte Doreen Ewald von der Mutter/Vater-Kind-Kurberatung, die man kostenlos in Anspruch nehmen kann, über Entlastungsmöglichkeiten für Familien. Weitere Informationen zum Familienbündnis, Partnern und Selbsthilfegruppen gibt es unter www.familienbündnis-strausberg.de oder auch im Kinder, Jugend und Familienbüro der Stadtverwaltung.



Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Telefon: (03341) 38 11 34 und (03341) 38 11 91, Telefax: (03341) 38 14 30 und 38 14 31, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Auflage: 13.500

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.

Redaktion: Vera Großkopf (vg), Tel. 01 77/6 89 59 01, vera.grosskopf@gmx.de;

Edda Bräunling (eb), Tel. (03341) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net

Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinnwährend zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (033438) 5 50 10, Fax: -5 50 13

Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (033438) 5 50 10

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Redaktionsschluss: 4. 6. 2010

... weil das Gymnasium nicht nur der große Nachbar ist



Los geht's – im „Logistikzentrum“ Gymnasium hat sich zuvor jeder Schwimmer angemeldet und eine Nummer sowie einen Transponder erhalten.

Fotos: Edda Bräunling

Zum alljährlichen Schwimm-Ereignis ist das Theodor-Fontane Gymnasium (TFG) erneut Logistikzentrum

(eb) Ende dieses Monats wird der Straussee nahezu brodeln. Um die 700 Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem In- und Ausland stürzen sich in die Fluten. Längst ist der Juni nicht nur der Monat traditionellen Volks- sondern längst auch meisterschaftlichen Sports. Diesmal vom 24. bis 27. Juni mit den Deutschen Freiwassermeisterschaften, vom 26. bis 27.7. den Landesmeisterschaften und am 26. Juni – erstmals am Nachmittag! – dem 85. Strausseeschwimmen.

Das Theodor-Fontane-Gymnasium ist nicht nur der „große Nachbar“ neben der historischen Badeanstalt, der Fred Thaleiser und sein Team wieder neuen Glanz gaben, sondern maßgeblicher Mitgestalter des Strausseeschwimmens. „Der sportliche Höhepunkt in dieser Größe und Qualität wäre undenkbar, wenn das TFG nicht unser Logistikzentrum wäre. Das Freibad allein gäbe die Räumlichkeiten gar nicht (mehr) her“, sagt Doris Domann. Sie und ihr engeres Org.-Team von zehn MitstreiterInnen haben den Hut für die

gesamte Veranstaltung auf, während Sportlehrer Holger Behlau denselben seitens des Gymnasiums trägt. Wie gut das alles klappt, verdeutlicht die erst kürzlich erfolgte Verlängerung des Vertrages von TFG und KSC.

Leichtathlet Holger Behlau, seit über 25 Jahren Sportlehrer, ist sozusagen auf dem Sportplatz groß geworden. Dass er sich fürs Schwimm-Großereignis engagiert, „soll eine gewisse Außenwirkung unserer Schule zeigen und macht Spaß“, sagt er. Schon im Studium war er Rettungsschwimmer bei Bademeister Peters und später bei „Jette“ Loerke und hat seit einigen Jahren auch den Binnenschiffahrtsschein in der Tasche – für den privaten Urlaub war der schon recht nützlich. Als ihn 2001 KSC-Urgestein Dr. Hagen Kattner und der damalige Schulleiter Klünnert ansprachen, war für ihn klar: „Wir haben eine schöne Schule, vor allem begeisterte Schüler und seit 2004 auch die tolle Sporthalle.“ So sei auch diesmal wieder „logistisch was angesagt, alles muss gut ineinander greifen.“ Der Sportkurs Behlau Klasse 11 und einige andere Freiwillige aus den

Ohne den Partner Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg könnte der KSC Strausberg/Abteilung Schwimmen das alljährliche Strausseeschwimmen im Juni nicht in solcher Qualität und Größe ausrichten. Seit einigen Jahren finden zugleich auch Deutsche Freiwasser- und Landesmeisterschaften statt. Gymnasial-Sportlehrer Holger Behlau gehört zum Org.-Team um Doris Domann.

Klassen 12 und 13 – insgesamt 25 bis 30 Schüler – packen mit an, indem sie den Haupteingang sichern, Gäste führen, Computertechnik betreuen, bei der Siegereichung dabei sind und und und. In der Cafeteria des Gymnasiums erfolgt die Anmeldung aller SchwimmerInnen, erhält jeder eine Nummer auf den Oberarm und einen Transponder. „Wir sehen uns nur als einen Teil des Mosaiks durch den idealen Standort, kurze Wege und das Schülerpotential“, betont Holger Behlau.

Das Strausseeschwimmen 2010 ist zugleich Auftakt zum 3. Strausberger Sport-Trio, das ebenso ein Radrennen am 26. September in Strausberg-Nord und den Strausseeauf am 3. Oktober umfasst.

www.strausseeschwimmen.de

www.gymnasium-strausberg.de

www.ksc-strausberg.de

DJ's Kasi und Kuni rockten die Lebenshilfe-Werkstätten

(vg) Zur Einstimmung auf das zwanzigjährige Jubiläum des Vereins Lebenshilfe Märkisch Oderland e. V. wurde in den Werkstätten im Gewerbegebiet ein Discoabend von behinderten Menschen für behinderte Menschen und deren Angehörige und Freunde veranstaltet.

Die Tanzfläche war voll und die DJ's Kasi (Karsten Hahn) und Kuni (Jens Unetshammer) legten sich mächtig ins Zeug. Jens Unetshammer, der seit 10 Jahren mit seiner mobilen Disco unterwegs ist und beim DRK Fahrdienst arbeitet, unterstützte den 27-jährigen Werkstattmitarbeiter und „Neuling“ an den Reglern. DJ Kasi hat zwar schon bei einigen internen Feiern aufgelegt, aber „die schwierigen Wechsel bei den Liedübergängen erfordern einfach Übung und auch redetechnisch könnte er noch etwas aus sich herausgehen“, meint DJ Kuni. Auf jeden Fall aber sind die beiden ein tolles Team und haben sichtlich Spaß bei der Ausübung ihres Hobbys.

Und die zahlreichen Gäste, unter anderem aus den Wohnstätten Seelow, Eggersdorf und Neuenhagen sowie vom Lebensmut e. V. aus Strausberg, amüsierten sich augenscheinlich auch prächtig. Dieser rundum gelungene



Syrtaki in großer Runde mit Werkstattleiterin, Betreuern und Gästen Foto: vg

Discoabend, dem zukünftig in regelmäßigen Abständen weitere folgen sollen, wurde vor allem durch die Unterstützung der Autohäuser Dahlmann, Langhammer & Lessing sowie Zabel, dem Wasserverband Strausberg-Erkner, den Stadtwerken, der TGA Heinemann und der Allresist GmbH möglich. Mit dem gespendeten Geld konnten unter anderem die GEMA Gebühren bezahlt, aber auch für Discobeleuchtung und Verdunklung gesorgt werden. Für den nächsten Discoabend am 1. Oktober wird noch eine richtige Discokugel organisiert. Zukünftig kann sich Werkstattleiterin Angelika Langsich auch

Kinovorstellungen, Buchlesungen oder Gesprächsrunden vorstellen.

Vor fast genau zwanzig Jahren, am 14. Juni 1990 hat sich der Verein Lebenshilfe MOL e. V. gegründet und unterhält neben den beiden Werkstätten für behinderte Menschen, drei Wohnstätten, eine Integrations-Kindertagesstätte und eine Frühförder- und Beratungsstelle einschließlich mobilem Dienst und einem Dienst für offene Hilfeformen und Ambulant Betreutes Wohnen. In der kürzlich neu eröffneten Werkstatt in Müncheberg finden am 12. Juni zusammen mit der Einweihung die Feierlichkeiten zum zwanzigsten Jahrestag statt.

Altstadtfest mit Sonne und Schatten

(eb) Es hat sich wieder einmal gezeigt beim Frühlingsfest in der Altstadt am Pfingstsonntag: Kultur aus eigener Kraft kommt immer gut an, bei Handel und Gastronomie sind ebenfalls die Einheimischen sowie Handwerks- und Spezialitätenstände gefragt. Trotz mehrmaliger Regenschauer war die Innenstadt zwischen dem Landsberger Tor und dem Markt voller Menschen, zumindest am Nachmittag. Sonne und Regen wechselten sich gewissermaßen auch im

Geschehen auf der Bummelmeile ab: Step- und Countrytanz, Live-Musik, Straßencafés und offene Läden fanden den Beifall des Publikums, doch ärgerte sich so mancher Strausbergbesucher über die ausgerechnet am (südlichen) Stadteingang platzierten Billigstände. Hingegen so richtig was Schönes fürs Auge bzw. Ohr waren die Schauen von Frisuren durch die Jahrhunderte (Frisiersalon La Belle Poule aus der Großen Straße), Festmode aus dem

Hause Schubert und der darin integrierte Live-Gesang von Margarethe David sowie Steffi Kurpisch auf dem Laufsteg zwischen Apotheke und Hochzeitshaus. Gern machten sich die Gäste der Stadt auch ein Bild davon, wie weit die Bauarbeiten bei der Neugestaltung des Marktplatzes in der Großen Straße schon fortgeschritten sind. In den vergangenen beiden Wochen wurde die alte Bossensteinmauer bis hin zur Predigerstraße durch eine sehr viel anseh-

lichere, moderne und noch zu bepflanzende Hochbordvariante ersetzt, die auch die Anrainergeschäftsinhaber wie Gitta Leim von „Laufsteg“-Moden freut. Dem Gewerbeverein Altstadt ist es zu danken, dass überhaupt ein solches Fest stattfand. Noch mehr festliches Gepräge gelingt ihm, wenn die Kommunikation mit allen Gewerbetreibenden der Altstadt noch verbessert wird. Einige erfuhren erst aus lokalen Medien vom Frühlingsfest.



Will bessere Gemeinschaft der Gewerbetreibenden erreichen

Thomas Frenzel ist neuer Vorsitzender im Gewerbeverein Strausberger Altstadt e.V.

Nachdem Veronika Kuo am 17. Mai 2010 die Leitung des Gewerbevereins Strausberger Altstadt aus persönlichen und geschäftlichen Gründen niedergelegt hat, übernimmt nun Thomas Frenzel (Inhaber des gleichnamigen Brillenstudios) die kommissarische Leitung. NSZ-Redakteurin Vera Großkopf war mit ihm im Gespräch.

Herr Frenzel was haben Sie sich für die Zukunft des Gewerbevereins vorgenommen?

Er soll weiterhin dazu beitragen, die Altstadt Strausbergs attraktiver zu gestalten, und sich dabei nicht nur auf das Veranlassen und Organisieren von Stadtfesten beschränken. Ich möchte den Gewerbeverein mehr ins allgemeine Vereinsleben der Stadt einbringen.

Welche Veränderungen streben Sie konkret an?

Wir müssen einen gemeinsamen Konsens erwirken in Bezug auf die Verkehrssituation in der Altstadt, wozu der erste Schritt schon durch eine Arbeitsgruppe getan wurde. Wir brauchen klare Standpunkte und eine bessere Kontaktpflege, die Gemeinschaft der Gewerbetreibenden muss noch enger zusammenrücken.

Welches Resümee ziehen Sie aus dem Frühlingsfest?

Feste in der Altstadt haben Tradition und auch das Frühlingsfest, was nun schon zum zweiten Mal stattfand, sollte etabliert werden. Allerdings könnte man über die Terminierung noch einmal nachdenken, da zu Pfingsten im Umkreis der Stadt sehr viele Veranstaltungen stattfinden. Ansonsten fand ich das Fest sehr gut, aber ausbaufähig. Die Anzahl der Stände mit Billigangeboten sollte reduziert werden, da die Gäste dieser Waren überdrüssig sind. Stattdessen wären mehr regionale Waren und Händler schön. Da sind wir in der Organisation gefragt.



Da zuckten auch die Gliedmaßen der Älteren im Takt mit: Popdance auf der Großen Straße



Andrang beim Auftritt der Hohensteiner Country Dancer.



Immer wieder ein Hingucker und dank guter Moderation von Salonchefin Anja Sieminiak – Salon „La Belle Poule“ – auch Wissenszuwachs: barocke Frisurenmode



Sängerin Margaretha David



Während im Kaffee Kirsche auf dem Brauhof Hochzeit gefeiert wurde, konnte man vorn an der Großen Straße das Richtige für die Kaffeezeit erstehen



Ein perfektes Regenversteck hat Victoria Sophia (4) im Eiswagen bei Martina Schmidt gefunden.



Bei Frank Hildebrandt und seinem Mitarbeiter gab's Gegrilltes
Fotos: Edda Bräunling
Vera Großkopf



Darf bei einem richtigen Volksfest nie fehlen: das nostalgische Kinderkarussell. Aber auch Großschach, Schminken und diverse Spiele für kleine Strausberger und ihre Gäste zogen beim KSC und dem Jugendsozialverbund die Kleineren an



Sängerin Steffi Kurpisch

Allianz



Bahnhofstraße 18 • 15345 Rehfelde
Telefon: (03 34 35) 4 01
Bürozeiten: 10.00–18.00 Uhr
www.allianz-agentur-rehfelde.de

Allianz Agentur Rehfelde
Frank Jaskolski & Dr. Göran Schöfer
Allianz Bank Filiale Herzfelde

Allianz Sparschatz:
bis 3,8 % für Allianz-Kunden



Hauptstraße 64 B • 15378 Herzfelde
Telefon: (03 34 34) 80 29 99
Mo 13–18 Uhr, Di 9–18 Uhr, Mi–Fr 9–13 Uhr
www.allianz-bank-herzfelde.de



„Netzwerk Gesunde Kinder MOL“ sucht noch Paten

Als Netzwerk Gesunde Kinder begleiten wir unter der Trägerschaft des DRK-MOS (Märkisch-Oder-Spree) junge Familien von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr der Kinder. Wir stellen den Familien umfassend geschulte ehrenamtliche Paten zur Seite, die mit Rat und Tat unterstützen. Desweiteren tragen wir vielfältige Informationen an die Familien heran und stellen ein breites Seminarangebot im Rahmen unserer Elternakademie zur Verfügung. Das Projekt wird vom Land Brandenburg, dem Landkreis MOL sowie den Krankenhäusern MOL finanziert. Den Familien entstehen keine Kosten, alle Angebote des Netzwerkes können sie kostenfrei nutzen. Das Netzwerk Gesunde Kinder richtet sich grundsätzlich an alle jungen Familien des Landkreises und dient der Gesundheitsvorsorge sowie der

Erhöhung der Familienfreundlichkeit. Die Netzwerke Brandenburgs haben Modellcharakter und werden je nach Etablierung bundesweit ausgedehnt. Das Netzwerk MOL versteht sich als noch im Aufbau befindlich. Und so suchen wir stets an einer Patenschaft interessierte Mitbürger und teilnehmende Familien.

Silvia Düerkop, Stellvertretende
Projekt-Koordinatorin
Kontakt: Hegermühlenstr. 58
15344 Strausberg,
Tel. 03341/27 11 40
Fax 03341/27 11 39
oder im Krankenhaus MOL,
Sonnenburger Weg 3
16269 Wriezen
Tel. 033456/40-5 54
Fax 033456/40-1 44

Elternakademie des Netzwerkes Gesunde Kinder MOL

Veranstaltungen Juni 2010

Mo. 7.6., 10–12 h oder 18–20 h (je nach Anmeldung)

Stress lass nach – was Eltern tun können, um ihren Alltag mit dem Kind entspannt zu gestalten

Ort: je nach Anmeldung Strausberg, Bad Freienwalde oder Seelow
Kosten: 8 €, Referentin: Katja Wellschmidt, Ergotherapeutin

Mo. 14.6., 10–12 h oder 18–20 h (je nach Anmeldung)

Spielzeug ja, aber welches!? Wie im Kinderparadies – welche Möbel und Spielzeuge braucht mein Kind, um glücklich aufzuwachsen?

Ort: je nach Anmeldung Strausberg, Bad Freienwalde oder Seelow
Kosten: 8 €, Referentin: Katja Wellschmidt, Ergotherapeutin

Sa. 19.6., 9–17 h: **Erste Hilfe am Kind Ausbildung**

Ort: DRK Strausberg, Prötzeler Chaussee 4a, Kosten: 35 €
Referentin: Katrin Fröhlich, DRK

Mo. 21.6., 10–12 h oder 18–20 h (je nach Anmeldung)

Schlaf, Kindlein Schlaf – wieviel Schlaf braucht mein Kind?

Ort: je nach Anmeldung Strausberg, Bad Freienwalde oder Seelow
Kosten: 8 €, Referentin: Katja Wellschmidt, Ergotherapeutin

Di. 22.6., 10–12 h oder 18–20 h (je nach Anmeldung)

Babys erster Brei – Was braucht mein Baby als erstes? Gläschen oder selbst gekocht?

Ort: je nach Anmeldung Strausberg, Bad Freienwalde oder Seelow
Kosten: 8 €, Referentin: Mandy Keil, Ernährungstherapeutin

Mi. 23.6., 10–12 h oder 18–20 h (je nach Anmeldung)

Allergien von Anfang an vermeiden – ist mein Kind betroffen? Was muss beachtet werden?

Ort: je nach Anmeldung Strausberg, Bad Freienwalde oder Seelow
Kosten: 8 €, Referentin: Mandy Keil, Ernährungstherapeutin

*** kostenfrei für Teilnehmer des Netzwerkes Gesunde Kinder MOL**

Bitte melden Sie sich zu allen Veranstaltungen vorher an:

**Netzwerk Gesunde Kinder in Märkisch Oderland
c/o DRK Kreisverband Märkisch-Oder-Spree**

Hegermühlenstr. 58 im Krankenhaus MOL GmbH Wriezen
15344 Strausberg Sonnenburger Weg 3
Tel. 03341-271140 16269 Wriezen
birgit.triebel@drk-mos.de Tel. 033456-4 05 54

Eine Teilnahme am Netzwerk Gesunde Kinder ist jederzeit kostenlos möglich.

Wenn Vertraute zu Fremden werden

Margot Unbescheid las aus „Alzheimer. Das Erste-Hilfe-Buch“, in dem sie Erfahrungen aus der eigenen Familie beschreibt

(eb) „Was bitte sollte einen nach dieser Leistung noch schrecken im Leben?“ Die Germanistin und Philosophin Margot Unbescheid las aus ihrem Erste-Hilfe-Buch Alzheimer im Literatur- und Kunstcafé „Litera“. Es ging um den Umgang mit Menschen, die an Alzheimer erkrankt sind und an den Umgang mit ihnen im Familienalltag. Kaum ein Platz blieb leer an diesem Vormittag des 18. Mai, als sich Betroffene, Interessierte und Helferinnen der Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige bei einem Tee oder Kaffee dem Thema zuwandten.

So manchem Gast stand beim Zuhören ins Gesicht geschrieben, wie gut er die Situationen kennt, die die Autorin auszugsweise beschrieb. Sie selbst hätte sich ein Buch gewünscht wie das, das sie letztlich selber schrieb. Ein Buch, das keineswegs nur traurige Geschichten zu Ende gegangene Leides erzählt, sondern eins zum Schmöckern, mit erfrischend offenen Episoden, mit Erfahrungen in Heimen und Wohngemeinschaften, eins auch mit Tipps für den ungeheuer anstrengenden Alltag mit den Kranken. So treffend formuliert es die Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V., die zu dieser Lesung einlud.

Kraft, Zeit und Geld werden gebraucht für die Betreuung Demenzkranker. Kein Rat für den Ehepartner, kein Hinweis vom Hausarzt, wo Beratung stattfindet ... so ist oftmals die Realität. So mancher Hilfwillige kann die Krankheit, den Verfall, nicht aushalten. Was fängt man an mit einem Kranken, wenn das Gehirn nicht mehr mitmacht? Gefühle helfen, wenn der Verstand versagt, ist Frau



Margot Unbescheid weiß, wovon sie spricht und schrieb – vor zehn Jahren traten bei ihrem Vater erste Anzeichen von Alzheimer auf. Sie, die ihrer Mutter bei der Betreuung des kranken Vaters hilft, ist heute Spezialistin im Umgang mit Demenzkranken und gibt praxiserprobte Tipps.

Foto: Edda Bräunling

Unbescheids Erfahrung. Als Tochter bedauert sie heute, ihrem kranken Vater nicht noch öfter gesagt zu haben, dass die Familie bei ihm bleibt. Im Internet könne man Check-Listen finden zur Qualität von Demenzen-WGs mit Pflegekräften und Angehörigen-Beiräten. Apropos Pflege: Margot Unbescheid schilderte den fröhlichen Umgang eines Pflegers mit ihrem Vater, von dem sie sehr angetan war. Enkelkindern solle man erklären, dass es die Krankheit ist, die aus dem Opa spricht.

Angelika Winkler von der Alzheimer-Gesellschaft, die es seit 1997 gibt, und Elke Kirschnack aus der Strausberger Beratungsstelle dankten namens aller Gäste Margot Unbescheid für ihre Beschreibung, die die Wirklichkeit so sehr gut trifft, diese Persönlichkeitsveränderung, das „Abschied nehmen Stück für Stück“. „Sie haben die Knackpunkte gut beschrieben, gute wie schlechte,

und was man selbst erlebt, bis man die Krankheit überhaupt akzeptieren kann. So ein Buch hilft bei diesem Prozess. Es macht Mut sich auszutauschen und Rat zu holen“. Betroffene wie auch Helferinnen waren sich einig, dass der Pflegebedürftigkeitsbegriff neu definiert werden müsse, setzt doch die Pflegestufe für Alzheimer-Erkrankte relativ spät ein. Mit guter, möglichst professioneller Beratung (z. B. Pflegetagebuch und Angehörigenhinweise) seien sehr viel bessere Voraussetzungen für eine Pflegestufe und damit auch Entlastung der Angehörigen gegeben.

Alzheimer-Telefon bundesweit für kompetenten Rat: 01803-17 10 17

Beratungsstelle in Strausberg: Elke

Kirschnack, Bahnhofstr. 20

Tel. 03341-3 02 26 97,

Do 8.30 bis 12.30 Uhr u. n. Vereinb. strausberg@alzheimer-brandenburg.de

Junge Hobbyforscher bitten um Mithilfe

(vg) Seit zwei Jahren untersuchen sieben Schüler und Schülerinnen der Lise-Meitner-Schule in der AG „Heimatgeschichte fetzt“ die Geschichte des jüdischen Friedhofs in Strausberg. Durch Archivrecherchen und Zeitzeugenbefragungen haben die Hobbyforscher, unterstützt vom MIKO e. V., herausgefunden, dass der jüdische Friedhof von den Nationalsozialisten geschändet und verwüstet wurde. Nach dem Krieg war der Friedhof noch als Ort des



Die Mitglieder der AG „Heimatgeschichte fetzt“ (v.l.n.r.): Frederike Glöde (17), Mareike Paul (16), Charline Schimming (16), Felix Boldt (16), Emma-Jean Knössl (17), Cäcilia Hesse (17) und Melanie Berger (17).

Fotos: Vera Großkopf

Gedenkens erkennbar, verschwand aber vermutlich nach einer „Aufräumaktion“ in den 60er Jahren fast gänzlich aus dem Bewusstsein der Strausberger. Die engagierten Zehntklässler, die mit Hilfe der Taucher vom Tauchclub und der Tauchbasis sogar Grabsteine des Friedhofes aus dem Straussee geholt haben, bemühen sich in Zusammenarbeit mit der Stadt

darum, die Würde des Ortes wiederherzustellen. Dazu wollen sie vor allem herausfinden, wann genau was passiert ist und bitten Sie um Mithilfe. Wer etwas zu der „Aufräumaktion“ zu DDR-Zeiten sagen oder zur zeitlichen Eingrenzung der Ereignisse machen kann, wird gebeten, sich beim MIKO e. V. unter der Telefonnummer (0172) 3062494 zu melden.



Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

UNSERE SPRECHZEITEN

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12

dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

Kieztreff Ost – „FantasyKiez“

A.-Becker-Str. 12

in der Kita „Sonnenschein“

Montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.

Ansprechpartnerin: Tina Wolter, Tel. 0152/09 63 10 64

Kieztreff Vorstadt

H.-Dorrenbach-Str. 1,

Anbau der Vorstadtgrundschule

Montags bis freitags in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.

Ansprechpartnerin: Evelyn Korn, Tel. 0174/6 71 76 00

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werkeln, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:

Kieztreff Vorstadt – In der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost – FantasyKiez** – In der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle

Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen, und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!

Jeden Dienstag **AKTIVSPIELPLATZ**: Bis zu den Sommerferien wird jeden Dienstag gemeinsam mit Kindern auf dem Platz (hinter dem Kaufland) gearbeitet. Immer in der Zeit von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wir freuen uns auf weitere fleißige Hände! Viel gibt es noch zu tun.



Kinder aus dem Hort „Am Wäldchen“ halfen tatkräftig mit beim Verschneiden und Sammeln trockener Äste u. a. Aufräumarbeiten. Für getane Arbeit gab es auch schon mal ein Grillwürstchen.

Foto: Ute Wendorff

In den Sommerferien: „Hallo Kids“

geöffnet in der Zeit vom 8.7.2010 bis 20.8.2010 von montags bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr

Feststehende Termine, die wir Euch anbieten: Mo., 19.7. bis So., 25.7.: Filmprojekt (schriftliche Anmeldung bis 9.7. im KTV!!!)

Di., 10.8.: Erlebnistag bei der Strausberger Straßenbahn und Fähre (kostenlos) Ansonsten: Jede Woche verschiedene Aktivitäten nach Abstimmung aller und nach Wetterlage! Wie z. B.:

- mit dem Rad zur Stadtranderholung in Strausberg,
 - mit dem Rad zum Aktivspielplatz Strausberg/Ost,
 - Zoo-Besuch Berlin (Menschenaffen) ca. 10 € (Fahrtgeld enthalten),
 - BIM-BOOM Spielplatz Berlin, ca. 6 € (Fahrtgeld enthalten),
 - Heimatmuseum in Strausberg, ca. 2,50 € (Fahrtgeld enthalten),
 - Kinobesuch in Berlin, ca. 10 € (ohne Fahrtgeld),
 - Baden (wetterabhängig = kurzfristig) Fahrtgeld bzw. Fahrrad u. v. m.
- Tägliches Mittagessen**, das gemeinsam zubereitet wird (pro Tag 1 €)

Der **Kieztreff Ost** wird in den Sommerferien seine Arbeit auf den entstehenden Aktivspielplatz verlegen und dort vor Ort unterstützen.

Der entstehende Aktivspielplatz hat in den Sommerferien, jeweils von Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In den Ferien werden verschiedene Projekte zur Gestaltung des Aktivspielplatzes durchgeführt, wobei wir uns große Unterstützung von den Kindern erhoffen (Baumhaus, Schutzhütte, Feuerstelle, Kräuterspirale u. a.). Es gibt jeden Tag ein Mittagessen (1 €).

Was passiert im Bündnis?

10. Regionalkonferenz verlegt: Aus gegebenem Anlass wird die Regionalkonferenz unter dem Motto „**Generationsübergreifendes Leben in Strausberg – miteinander leben – füreinander da sein, was heißt das konkret?**“ auf den 4. September 2010 verlegt. Wir bitten um Verständnis!

Der Nordheim 91 Bürgerbund e. V. und das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“



Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite www.familienbundesstraussberg.de oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familienbüro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. (03341) 38 12 12.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

Mai 2010

zum 93. Geburtstag

Frida Naujock am 15.05.

zum 92. Geburtstag

Edith Spitzbarth am 19.05.

zum 91. Geburtstag

Margot Kästner am 27.05.

zum 90. Geburtstag

Gerda Tornow am 25.05.

Margarete Koschker am 27.05.

Maria Wilcke am 30.05.

zum 85. Geburtstag

Irene Pluntke am 15.05.

Ilse Steiner am 20.05.

Anna Schröder am 24.05.

Dora Reikowski am 28.05.

zum 80. Geburtstag

Manfred Neitsch am 15.05.

Gerda Stock am 17.05.

Anna Widera am 19.05.

Gisela Woita am 22.05.

Heinz Dornbusch am 27.05.

Edith Peters am 27.05.

Roland Bruch am 29.05.

Günter Matthes am 30.05.

Hella Retzlaff am 30.05.

Erwin Reichert am 31.05.

zum 75. Geburtstag

Edith Striegler am 17.05.

Norbert Wolff am 17.05.

Wolfgang Wolny am 22.05.

Dieter Harasim am 23.05.

Lilli Redlich am 24.05.

Hans-Georg Pardeik am 27.05.

Jutta Schiwon am 27.05.

Heinz Haase am 28.05.

Hildegard Alexander am 30.05.

Dieter Schmidt am 30.05.

Manfred Ziplies am 30.05.

Anneliese Dietrich am 31.05.

Isolde Hilbig am 31.05.

Gisela Lenkerei am 31.05.

Maria Wagner am 31.05.

zum 70. Geburtstag

Brigitte Ramm am 16.05.

Dieter Groth am 17.05.

Ingrid Christoph am 18.05.

Herta Klöpfer am 19.05.

Otto Oldach am 20.05.

Peter Budraß am 22.05.

Hiltraut Blaschke am 23.05.

Margrit Hartung am 23.05.

Renate Fiedler am 26.05.

Horst Gutsche am 26.05.

Klaus Körner am 26.05.



Juni 2010

zum 98. Geburtstag

Lony Börnicke am 09.06.

zum 97. Geburtstag

Minna Steppan am 06.06.

zum 95. Geburtstag

Hildegard Wichmann am 06.06.

zum 90. Geburtstag

Annemarie Maschke am 07.06.

zum 85. Geburtstag

Kurt Piper am 04.06.

Ursula Leuenberg am 05.06.

Anneliese Siegel am 09.06.

Gerda Niepel am 10.06.

Margit Heidrich am 11.06.

zum 80. Geburtstag

Heinz Lotze am 02.06.

Helmut Kuhn am 07.06.

Eva Neuendorf am 07.06.

Herbert Manthey am 08.06.

Eva Pfafferott am 09.06.

Elli Tümmeler am 09.06.

Else Dorau am 10.06.

zum 75. Geburtstag

Manfred Voigt am 01.06.

Regina Müller am 02.06.

Dr. Horst Klein am 03.06.

Thea Linke am 04.06.

Brigitte Thomsen am 04.06.

Irmgard Treher am 04.06.

Margot Reinke am 06.06.

Hedwig Weber am 09.06.

Waldemar Grumm am 11.06.

Klara Karpuk am 11.06.

zum 70. Geburtstag

Marlis Blaß am 04.06.

Regine Ringmayer am 05.06.

Marlies Kypke am 07.06.

Hasso Billerbeck am 08.06.

Lisa Krause am 08.06.

Winfried Nicol am 10.06.

Erika Kulisch am 11.06.

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch



Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Müncheberger Straße 20 Wilhelmstraße 2
15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
Montag–Freitag 8–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Landpartie mit Pferd und Hund

Dressurquadrille mit Kostümen



(vg) Traumhaftes Ausflugswetter lockte am letzten Maisamstag scharenweise Gäste zum Tag der offenen Tür auf das Gelände der Reit- und Fahrsporthilfe Strausberg e.V. in Treuenhof. Der 1997 gegründete Verein hat derzeit 33 Mitglieder und bietet neben Reitunterricht für Interessierte aller

Altersklassen, Dressur und Springunterricht auch Vereinsveranstaltungen wie Turnierteilnahmen, Grillabende und Trainingslager an. „Wir sind ein sehr familiärer Verein“, schildert Grit Ahrens, die Vereinsvorsitzende. Insbesondere der Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen hat sich der Verein verschrieben und engagiert sich im sozialen Bereich unter anderem für die Schaffung von Freizeitstrukturen für Kinder aus betreuten Wohnrichtungen. Auch sportlich gesehen hat der RFSG einiges zu bieten und diverse Siege und Platzierungen bei Dressur- und Springturnieren vorzuweisen. Zum Tag der offenen Tür präsentierten die Vereinsmitglieder ihr Können. Es standen unter anderem eine Dressurquadrille, Tandemreiten und Mächtigkeitspringen auf dem Programm. Außerdem gab es eine Vorstellung des Hundevereins Strausberg sowie eine Schauvorführung mit Pferd „Ponka“, geritten vom Sportwart Uwe Nordt, und Hunden. Für Kinder gab es Ponyreiten und Kinderschminken und auch der KSC Bogensport war vor Ort. Der Tag der offenen Tür fand in diesem Jahr zum zweiten Mal statt und soll aufgrund der guten Resonanz auch weiterhin ein fester Bestandteil des Vereinslebens sein.



Foto links: Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit den RFSG kennen zu lernen. Foto: vg

Fachfrauen-Trio berät, hilft, organisiert mit



Fachfrauen in Sachen Soziales für Erwachsene wie auch Heranwachsende: Grit Kleemann-Kühn, Ute Wendorff, Anja Backs Foto: eb

Unterstützung für Erwachsene wie auch Heranwachsende in Lebenskrisen und beim Organisieren eines eigenen Parlamentes

(eb) Stellen Sie sich vor, ein Fest wird umfangreich vorbereitet, doch keiner kommt hin – ist schon passiert, weil nämlich die Adressaten selbst weder gefragt noch ans Ausgestalten selbst herangelassen wurden. Folgende Frauen beraten, helfen Probleme lösen und jungen Leuten auf den Weg, etwas Selbstbestimmtes auf die Beine zu stellen. Grit Kleemann-Kühn (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, FH), die Leiterin des städtischen Kinder-, Jugend- und Familienbüros Ute Wendorff mit der selben Ausbildung und die Kinder- und Jugendsozialarbeiterin Anja Backs. Während sich Frau Kleemann-Kühn mehr Menschen widmet, die Erst- und weitere Beraterin

in Sachen Miete, Hartz IV oder Rentenangelegenheiten benötigen, Personalkostenförderprogramme in der Kinder- und Jugend-Sozialarbeit begleitet und damit Jugendklub- und Schulsozialarbeiter wie auch in der Wohnungslosenhilfe tätig wird, kümmern sich Ute Wendorff und Anja Backs vorrangig um Kinder und Jugendliche. An Fachdienste, wie z.B. Suchtberatung, Jugendamt, Ärzte, vermitteln alle drei Frauen. Gemeinsam erfüllen sie das Projekt Stadtranderholung im Strausberger Kulturpark mit Leben, das vom 12. bis 19. Juli unter dem von den Kindern (6 bis 13 Jahre) selbst gewählten Motto „Die Naturforscher sind los“ steht. Im Kinder- und Jugendbereich gibt es vieles, was sich überschneidet, so dass dann alle Drei gefragt sind. Anja Backs ist unterwegs in den einzelnen Stadtteilen. Sie erspart damit so manchem

die „Hemmschwelle“ Behördengang. Schließlich offenbaren sich manche ernste Probleme erst bei einem Vertrauensverhältnis. „Ich schlichte oder unterbreite Aktionsangebote für Sport, Aufräumen, gemeinsames Grillen. Wird gut angenommen“, erzählt die junge Frau. Sie begleitet ebenso Beteiligungsprojekte, wie z.B. das anvisierte Jugendparlament nach der ersten Jugendkonferenz am 18. Juni (siehe Seite 7). Dort äußern sich Kinder und Jugendliche vom Gymnasium bis zur Förderschule zu Mitbestimmungsabsichten und -möglichkeiten. Nach einer Kinderkonferenz gibt es bereits eine aktive Arbeitsgruppe zum Schaffen eines Erlebnisspielplatzes im Osten der Stadt. Ute Wendorff koordiniert die umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit, betreut die Kiezbüros, unterbreitet sogenannte niedrigschwellige Familienbildungs- und Freizeitangebote für Eltern und Familien, wie ein Elterncafé, und die viel gefragten Elternkurse zu Erziehungsfragen. Nicht selten berät die Fachfrau am Telefon Eltern, die sich in einer Lebenskrise, wie beispielsweise einer Trennung, befinden.

grit.kleemann@stadt-strausberg.de, Tel. 03341 38 12 16
ute.wendorff@stadt-strausberg.de, Tel. 03341-38 12 17, 0172/9 93 65 89
anja.backs@stadt-strausberg.de, Tel. 03341-38 12 61, 0172/993 658 4

Am 26. Juni wird wieder auf dem See getrommelt weil das Volksspektakel Drachenbootrennen ist!



Üben, Üben, Üben macht den Meister. Sie hat wieder begonnen, die Drachenbootsaison, die am 26. Juni ihren Höhepunkt findet. Und natürlich ist auch der KSC wieder dabei. Fotos: Archiv E. Bräunling

(eb) Das Tuen Ng (Drachenboot) zu einer modernen Sportart, die heute entstammt dem chinesischen Volk. Es fällt auf den 5. Tag des 5. Mondmonats nach dem traditionellen chinesischen Kalender und wird mit einer Drachenbootregatta hauptsächlich in Südchina begangen. Die Feier gilt Feier Qu Yuan, einem Staatsmann und Poeten, der vor mehr als 2.000 Jahren während der Chu-Dynastie gelebt hat. Nachdem Rivalen irrtümlicherweise Qu Yuan des Verrats beschuldigt hatten, wurde er verbannt. Aus Verzweiflung und Protest gegen die Regierung, stürzte sich Qu Yuan in den MiLo-Fluss. Die Drachenbootrennen während des Festes sind eine Neuinszenierung der Versuche der Fischer, Qu Yuan zu retten. Bis heute ist unklar, wie das eigentliche Drachenboot zustande kam. Es wird jedoch angenommen, dass bei der Entwicklung der Rennen über Jahre hinweg die Drachenbootköpfe hinzugefügt wurden, um böse Wassergeister fernzuhalten. Basierend auf diesen Wurzeln entstand eine sportliche Disziplin. In den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts begann die Entwicklung und Ausbreitung des Drachenboot-Sports

zu einer modernen Sportart, die heute in rund 45 Ländern ausgeübt wird. Seit 1976 finden regelmäßig internationale Meisterschaften statt. Drachenboot-Festivals genießen in Südostasien höchsten gesellschaftlichen Stellenwert und finden auch in Europa zunehmend begeisterte Anhänger. In asiatischen Ländern kann die Beliebtheit solcher Rennen durchaus mit der von Fußball in Europa verglichen werden.

Am 16. April wurde in Strausberg die neue Drachenboot-Saison mit dem ersten Aufbautraining am Spätnachmittag gestartet. Interessierte können sich noch beim KSC anmelden. Am 26. Juni findet das fünfte Mal ein Drachenbootrennen auf dem Straussee statt, jedes Mal organisiert von Christian Schlatter mit vielen Partnern. Welche Teams außer den elf Teams „Algenvernichtern“, „Rafting Dudes“, „Klosterdorfer Furchenziehern“, „Sushi-Fightern“, „Zoo Center Dragons“, „Spartanern“, „Heroldpiraten“, „Lakeside Dragons“, den Strausberger Lieblingen und den „Mrs. Sporty Amazonen“ aus Eggersdorf und Hoppegarten sich angemeldet haben, kann man auf www.schlatti.de nachlesen.



Getauft wurden die beiden KSC-Boote „Cannibals“ und „Shark“, die der Lakeside-Besitzer auch an Kunden und Gäste verleiht, im April 2007 im Kulturpark der Stadt

Keine Umkennzeichnung bei Kfz mehr nötig, wenn Sie im Land umziehen

Weniger Gebühren für die Bürger / Im Fahrzeugschein die neue Anschrift vermerken

Bürger, die innerhalb Brandenburgs Ihren Wohnort wechseln, müssen nicht mehr ihr Kfz-Kennzeichen ändern. Diese Neuregelung soll zum Bürokratieabbau beitragen und für die Halter Kosten reduzieren. Einige Voraussetzungen sind dennoch zu beachten, teilt der Landkreis mit.

Die Neuregelung betrifft Bürgerinnen und Bürger, die ihren Wohnsitz innerhalb Brandenburgs wechseln. Wenn sie dabei ihr Kfz oder Motorrad oder andere kennzeichnungspflichtige Verkehrsmittel mitnehmen, hat der Halter dann die Wahl, ob er sein Kennzeichen behält oder sich ein Kennzei-

chen des neuen Zulassungsbezirkes zuteilen lässt. Lediglich im Fahrzeugschein muss die neue Adresse vermerkt werden. Um das Kennzeichen zu behalten, muss der Halter bei der zuständigen Zulassungsbehörde den Fahrzeugschein und den Personalausweis mit der neuen Adresse vorlegen.

Die Neuregelung senkt die Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger. Bisher entstanden bei einem Wohnortwechsel Kosten in Höhe von ca. 28 Euro für die Ummeldung und weitere Kosten für ein neues Kfz-Kennzeichen in Höhe von etwa 35 Euro. Nun müssen nur noch 28 Euro für die Ummeldung und den Eintrag der neuen Adresse im Fahrzeugschein berappt werden.

Seniorenwoche beginnt im „Dietrich Bonhoeffer“-Haus und endet am 20. Juni in der AIK

Die 17. Brandenburgische Seniorenwoche trägt das Motto „Sozial gesichert, aktiv leben – für alle Generationen“. Strausberger Vereine und Organisationen laden dazu noch gesondert zu Veranstaltungen ein.

Der Seniorenbeirat der Stadt und das Seniorenzentrum „Dietrich Bonhoeffer“ laden zur Eröffnungsveranstaltung für Sonnabend, den 12. Juni 2010, in die Wriezener Str. 1a ein.

- 14.00 Uhr Eröffnung durch Enrico Barsch, Einrichtungsleiter und Joachim Wolf, Vorsitzender des Seniorenbeirates
- 14.15 Uhr Gedanken zum Tag – Pfarrer Hanfried Zimmermann, Geschäftsführer der St. Elisabeth Diakonie gGmbH
- 14.30 Uhr Angebote: Kreative Gestaltung – Präsentation von Bewohnerarbeiten, Glücksrad, Präsentation von Gesundheitseinrichtungen, Information über Leistung und Angebote des Seniorenzentrums, Führung durch das Seniorenzentrum
- 14.45 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.15 Uhr Musikalische Unterhaltung mit dem Duo „Thomasius“
- 16.30 Uhr Herzhaftes vom Grill

Zur Abschlussveranstaltung der Seniorenwoche lädt der Seniorenbeirat am Sonntag, 20. Juni 2010, 14.00 Uhr, in die Akademie für Information und Kommunikation der Bundeswehr (AIK), Prötzeler Chaussee, ein. Es gibt Kaffee und Kuchen. Das Programm gestalten die Tanz-AG der Menzel-Oberschule Berlin-Tiergarten und das Sängerpärchen Sopranitas.

Helmut Putzger

Barrierefreie Urlaubsziele für Rollstuhlfahrer

Im Herbst noch freie Plätze / Der Behindertenverband informiert: Barrierefreie Reiseziele für Menschen, die einen Rollstuhl oder Rollator benutzen, bietet der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. noch für den Herbst 2010 an. Teneriffa, Zypern, Südafrika und Tunesien können ab sofort über den BSK-Reiseservice gebucht werden. Bei Bedarf auch mit Reiseassistenten.

Hier die Urlaubsziele: Teneriffa (14 Tage) 15.–29.8.; Tunesien (14 Tage) 1.–15.10.; Zypern (10 Tage) 18.–28.10. und Südafrika (14 Tage) vom 18.11.–

2.12. Über viele weitere barrierefreie Reiseziele informiert der BSK e.V. in seinem aktuellen Reisekatalog oder auf der Internetseite: www.reisen-ohne-barrieren.org. Der Katalog kann gegen Einsendung eines mit 1,45 Euro frankierten und adressierten DIN-A-4-Umschlages angefordert werden (so lange Vorrat reicht): BSK-Reiseservice, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim.

Peter Reichert, Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. 06294 42 81-25, Fax -19 www.bsk-ev.org

„Hineinschnuppern“ in die WingTsun Schule Strausberg

Kostenfreie Schnuppertermine im Juli:

Freitag, 2. Juli, 17–18 Uhr: Selbstverteidigung für Senioren und Ältere ab 40
Samstag, 3. Juli 2010, 12–13.15 Uhr: Selbstverteidigung für Kinder (7–12 Jahre)
10–11.45 Uhr: Selbstverteidigung für Jugendliche und Erwachsene
Ort, Info und Anmeldung: WingTsun Schule Strausberg, Bahnhofstr. 15, 15344 Strausberg, Tel. (0179) 522 7 522, www.wt-strausberg.de

Für ein jugendfreundlicheres Strausberg

Am 18. Juni im Ku-Stall

1. Jugendkonferenz der Stadt (NSZ/eb) „Jetzt wird's bunt! Jugend redet mit.“ Unter diesem Motto findet am 18. Juni im Ku-Stall in der Prötzeler Chaussee die erste Jugendkonferenz der Stadt statt. Die jungen Leute Alex Krugenberg, Stephanie März, Nadine Lienig, Sarah Thiele und Benjamin Herrmann haben mit Partnern diese Konferenz geplant, organisiert und werden sie auch moderieren. Wie die Kinder- und Jugend-Sozialarbeiterin Anja Backs aus der Stadtverwaltung ebenso mitteilt, zählen zu den Gästen außer Vertretern von Jugendparlamenten der Region auch die Bürgermeisterin Elke Stadeler, engagierte Kommunalpolitiker und SozialarbeiterInnen, Stadtverordnete und Mitglieder von Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung sowie sachkundige Einwohner. Die Konferenz hat zum Ziel, dass sich Jugendliche über ihre ganz eigenen Belange austauschen, über Clubangebote informieren und ihre Ideen und Wünsche äußern für ein jugendfreundliches Strausberg. Sie soll Anregungen zum Aufbau eines künftigen Kinder- und Jugendparlamentes in der Stadt geben, das eine offizielle, echte Beteiligung junger Menschen an der Lösung sie betreffender Probleme und Bewältigung ihrer Angelegenheiten ermöglicht.

Die Konferenz beginnt am Freitag, 18. Juni, um 11 Uhr, in einem großen Plenum. In einer Club-Börse stellen sich Jugendeinrichtungen vor, es gibt Workshops zu Themen wie Sport, Jugendklubs, Kultur, einen Vortrag zum Kinder- und Jugendparlament in Strausberg und eventuell einen Erfahrungsaustausch mit bereits funktionierenden Parlamenten.

„Es ist eine Schulbefreiung möglich, damit interessierte Jugendliche schon von Beginn an dabei sein können“, informiert Anja Backs.

Ab 19 Uhr gibt es ein Konzert mit den Bands „The Paddies“ und „Corben Dallas“, das für Konferenzteilnehmer kostenlos ist. Externe Besucher bezahlen fünf Euro Eintritt.

Übrigens: Die Zeichnung für den Flyer zur Jugendkonferenz stammt von der renommierten Strausberger Karikaturistin Barbara Henniger – sie hat sie exklusiv und unentgeltlich zur Verfügung gestellt!

Anmeldungen bitte unter www.jupa-srb.de, in den Sekretariaten der weiterführenden Schulen und in den Jugendclubs.

Veranstaltungskalender

- 18.6. 11–22 Uhr **1. Jugendkonferenz der Stadt Strausberg**
 KU-Stall, Prötzeler Chaussee 7
- 19.00 Uhr Konzert „The Paddies“ und „Corben Dallas“
 KU-Stall, Prötzeler Chaussee 7
- 19.00 Uhr Preisskat auf der Fähre
- 19.6. 9.00 Uhr **Forstwanderung – Einblicke in den Wald**
 Wanderung mit dem Stadtförster, Herrn Wessendorf
 Treffpunkt Parkplatz ggü. Autohaus Spitzmühle
- 15.00 Uhr **Serenade**
 Terrasse des Sparkassenhauptgebäudes an der Fähre
- 23.6. 8–15 Uhr **Sportfest der Bundeswehr, Talenttreff und Schulstaffelpokal des Landrates MOL**
 Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
- 14.00 Uhr **„Adrenalin bis in die Zehenspitzen“ – über ihre Erlebnisse beim Motorkunstflug erzählt Kathi Suthau**
 Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Straße 6
- 24.6. 14.00 Uhr **Skat- und Rommelnachmittag**
 Seniorenklub, Landhausstraße 16-18
- 24.6. bis 27.6. **Internationale Deutsche Meisterschaften im Freiwasserschwimmen**
- 25.6. bis 27.6. **Country-Dance-Night u. Eröffnung Vergnügungspark**
 Kulturpark Wriezener Straße
- 26.6. **85 Jahre Straussee schwimmen innerhalb der Internationalen Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen**
- 26.6. 9.00 Uhr **Drachenbootrennen und Abendveranstaltung**
 Kulturpark, Wriezener Straße
- 9.30 Uhr **Radwanderung mit Herrn Churfürst**
 Treffpunkt S-Bahnhof Strausberg Nord
- 20.00 Uhr **Eröffnung der Open-Air-Saison im Burghotel The Lakeside**
 mit dem Kriminaltheater „Der Hund von Baskerville“
- 27.6. **Grillmeisterschaften und Autohaus-Tauziehen**
 Kulturpark, Wriezener Straße
- 27.6. 17.00 Uhr **„Neue Songs in alten Mauern“ Bbg. Sommerkonzert mit dem Vokalensemble „Viva voce“**
 Marienkirche, Predigerstraße
- 28.6. 14.00 Uhr **Skat- und Rommelnachmittag**
 Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Str. 6
- 29.6. 14.00 Uhr **„Gute Sicht ist immer wichtig“**
 Über die Brille oder andere Möglichkeiten zum optimalen Sehen informiert und Thomas Frenzel
 Seniorenklub, Landhausstraße 16-18
- 1.7. 14.30 Uhr **„1000 Jahre Schrifttum – 1000 Jahre polnische Literatur“ – thematischer Treff des Klubs**
 Strausberger Literaturfreunde mit Prof. Dr. Berger
 Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Straße 6
- 1.7. bis 31.7. **Straussee Lagune – Nachwuchskünstlermonat**
 im Kulturpark, Wriezener Straße
- 3.7. 14.00 Uhr **Wohngebietsfest Ost**, Mühlenberghalle und Bürgerpark
- 3.7. 9.00 Uhr **Sommersportfest Leichtathletik**
 Landhausstraße 16-18
- 20.00 Uhr **„Mord im Pfarrhaus“ mit d. Berliner Kriminaltheater**,
 Burghotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Ch. 6
- 21.00 Uhr **Stadtmauerkonzert der Sparkasse MOL**
 Stadtmauer hinter Sparkassenhauptgebäude
- 4.7. 9.00 Uhr **Sonntagsbrunch auf der Fähre**
- 10.7. 8.30 Uhr **Radwanderung mit Herrn Haselau**
 Treffpunkt: Bahnhof Strausberg Vorstadt
- 15.00 Uhr **Serenade**
 Terrasse Sparkassenhauptgebäude an der Fähre
- 16.7. 19.00 Uhr **Preisskat auf der Fähre**

Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden am **17.6., 1.7. und 15.7.2010, von 15 bis 18 Uhr** in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt. Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag von 13 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 3055 05.

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien

13.6.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
20.6.	11.00 Uhr	Kreiskirchentag Altlandsberg
27.6.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien
4.7.	14.30 Uhr	Kirche St. Marien: Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss
11.7.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien

Piraten, Tanzmäuse, Sänger und Zwerge



Die Tanzmäuse aus Rüdersdorf in Action.



Fotos: Vera Großkopf
Stolz präsentierten die Gruppen ihre Urkunden und Pokale, hier die Sänger und das Sockentheater der Lebenshilfe MOL Werkstätten.



Showprogramm vom Rock'n'Roll Club „Butterfly“.



Piratenvorstellung des Sockentheaters der Lebenshilfe MOL Werkstätten.

(vg) Zum Finale des vierten Kinder- und Jugendfestivals vom 28. bis 30. Mai präsentierten zahlreiche kleine und große Künstler aus Kitas und Schulen der Umgebung ihr Können. Die Moderatoren Nina Coenen und Sami Alkomi suchten die „Goldenen Kehlen von Strausberg“ und die „Könige der Tanzfläche“. Organisiert wurde das Festival vom Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e.V. in Zusammenarbeit mit dem Schutzbereich Märkisch-Oderland, Sachgebiet Prävention, dem Jugendamt und der Stadt Strausberg sowie mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernahm bereits zum zweiten Mal Landtagspräsident Gunter Fritsch. Bürgermeisterin Elke Stadelor konnte am Sonntagabend als Ehrengast begrüßt werden und wünschte den Teilnehmern viel Erfolg und vor allem Spaß.

Nach jedem Wettbewerbsblock verlieh die Jury Urkunden und Pokale für die jeweils besten Darbietungen. Das Publikum konnte mit Jubel und lautstarkem Applaus die Vergabe der Fanpokale in den verschiedenen Kategorien und Altersklassen mitbestimmen. Zwischen den Wettbewerben gab es Showprogramm mit der Kreismusikschule

MOL, den „Cherry Dolls“, den „United Dancing Angels“ aus Altlandsberg und vielen mehr.

Wie schon die Vorfestivals in Altlandsberg, Müncheberg, Rüdersdorf und im Handelszentrum Strausberg war auch das Finale wieder ein großer Erfolg und begeisterte das Publikum, das am Sonntag trotz des Regens ausharrte.



Die Kita „Zwergenschloss“ räumte am Sonntag gleich doppelt ab und ging mit dem 1. Platz und dem Fan Pokal des Kita-Wettbewerbs nach Hause.

Attraktive Wanderungen im Angebot der Stadt- und Touristinformation

Am Samstag, dem 12. Juni 2010, lädt die Stadt- und Touristinformation Strausberg alle interessierten Radler zur **Radwanderung** mit Herrn Haselau ein.

Die Tour beginnt am S-Bahnhof Strausberg Vorstadt und führt über Hennickendorf, Herzfelde, Rüdersdorf, Woltersdorf, Erkner, Grünheide, Alt Buchhorst, Alt Rüdersdorf und Herzfelde zurück nach Strausberg. Zu bewältigen sind ca. 40 km.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhofsvorplatz in Strausberg Vorstadt

Am Samstag, dem 19. Juni 2010, lädt die Touristinformation zu einer unterhaltsamen **Forstwanderung** unter Führung von Herrn Heiko Wessendorf, Werkleiter Stadtförster, ein. Er wird Einblicke in den Wald vermitteln. Tourlänge ca. 5 km, ca. 3 Std.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, auf dem Parkplatz gegenüber dem Autohaus Spitzmühle

Am Samstag, dem 26. Juni 2010, bietet die Touristinformation eine **Radwanderung** mit Herrn Churfürst an.

Die Tour führt von Strausberg Vorstadt auf dem Radweg ZR1 über Altlandsberg, Krummensee zum Haussee in Seefeld. Die märkische Feldsteinkirche in Löhme kann besichtigt werden. Die Rückfahrt führt über Werneuchen und Wesendahl zurück nach Strausberg Nord. Die Tourlänge beträgt ca. 40-45 km, führt über Radwege, wenig befahrene Landstraße und gut befahrene Wald- und Feldwege.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Bahnhofsvorplatz in Strausberg Vorstadt

Am Samstag, dem 10. Juli 2010, lädt die Touristinformation wieder alle interessierten Radler zur **Radwanderung** mit Herrn Haselau ein.

Die Tour beginnt mit einer Bahnfahrt nach Müncheberg. Daher wird um verbindliche Voranmeldung (spätestens 4 Tage vorher) in der Touristinformation Strausberg, August-Bebel-Straße 1, Tel. 03341/31 10 66, gebeten. Die Kosten für die Fahrt sind von jedem Teilnehmer selbst zu tragen. Start der Radtour ist dann ab Müncheberg und führt über Eggersdorf, Tempelberg, Hasenfelde, Arensdorf, Heinersdorf zurück nach Müncheberg. Zu bewältigen sind ca. 40 km.

Treffpunkt: 8.30 Uhr, vor dem Bahnhofsgebäude in Strausberg Vorstadt

Die Teilnahmegebühr für die Wanderungen beträgt jeweils 2,50 €, ermäßigt 1,50 €.

Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer



● **Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar**

● **Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich**



Fenster- und Türenstudio
Gremzow • Hartwig • Stötzel

Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr

Sa. nach Vereinbarung

eMail: winterg-gremzow@arcor.de • www.gremzow-wintergaerten.de

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Markisen • Sonnenschutz
Rollläden • Insektenschutz
Garagentore